

Tiefbaufacharbeiter/in mit dem Schwerpunkt Kanalbauarbeiten

| | | |
|-------------------------|---|---|
| Berufstyp | Anerkannter Ausbildungsberuf |  |
| Ausbildungsart | Duale Ausbildung in Industrie und Handwerk (geregelt durch Ausbildungsverordnung) | |
| Ausbildungsdauer | 2 Jahre | |
| Lernorte | Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung) | |

■ Was macht man in diesem Beruf?

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Kanalbauarbeiten heben Gräben aus, sichern diese ab und bauen Abwasserleitungen. In den Rohrbettungen verlegen sie Rohre aus Beton oder Kunststoff und montieren Abzweigungen und Formstücke. Sie bauen Einstiegsschächte und stellen Hausanschlüsse her. Daneben errichten sie auch Schachtbauwerke aus Fertigteilen, Stahlbeton und Mauerwerk, bauen Kabelschächte, legen Kabelschutzrohre aus und ziehen Kabel ein. Schließlich stellen sie die Straßen- bzw. Gehwegoberfläche wieder her und verlegen dazu auch Pflaster oder Plattenbeläge. Sie können im Neubau oder in der Sanierung tätig sein.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Kanalbauarbeiten finden Beschäftigung bei Bauunternehmen des Tiefbaus bzw. des Kanalbaus.

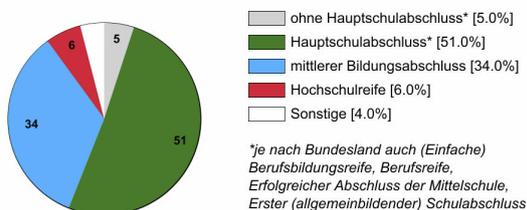
Arbeitsorte:

Tiefbaufacharbeiter/innen mit dem Schwerpunkt Kanalbauarbeiten arbeiten in erster Linie im Freien auf Baustellen.

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

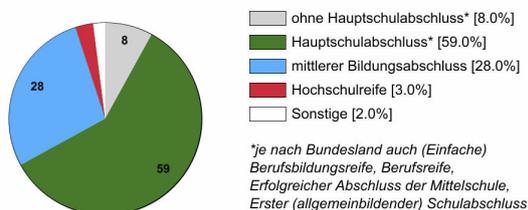
Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hauptschulabschluss*** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



Ausbildungsbereich Industrie und Handel

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



Ausbildungsbereich Handwerk

Tiefbaufacharbeiter/in mit dem Schwerpunkt Kanalbauarbeiten

■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Handwerkliches Geschick (z.B. beim Handhaben von Werkzeugen und Maschinen)
- Sorgfalt und Umsicht (z.B. beim exakten Herstellen von Kabelschächten bzw. beim Abdichten von Kanälen)
- Gute körperliche Konstitution (z.B. beim Heben schwerer Rohre)

Schulfächer:

- Mathematik (z.B. beim Berechnen des Materialbedarfs)
- Physik (z.B. zum Verstehen bauphysikalischer Grundlagen)
- Werken/Technik (z.B. beim Arbeiten mit Maschinen und Geräten, Anfertigen einfacher technischer Zeichnungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 880 bis € 935
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.095 bis € 1.230

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Berufs
Informations
Zentrum

Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

